

# „Meine Lieder, meine Sänge“

Opus 15: gewidmet L. Berger, Sänger in Stuttgart.

Gedicht vom Grafen Wilhelm von Löwenstein-Wertheim.  
Comp. 1809. 5. Juli. Ludwigsburg.

Adagio. Con tranquillità.

GESANG.

Meine Lieder, meine Sänge sind dem Augenblicke geweiht, ihre Töne, ihre Klänge schwinden mit der fluchtigen

*dim.*

Zeit. Grosse Sängers sind geschieden, die kein Mund jetzt mehr erwähnt; owie thöricht, wenn hie und da ich den Nachruhm mir er-

sehnt. Tönen mei-ner klei-nen Lieder, die ein fühlend Herz erschuf, nur in Ei-nem Herzen wieder, dann er-füllt ist ihr Be-

*dolce*

ruf, dann er-füllt ist ihr Be-ruf. Ei-wig mögen sie verhallen, wenn die Lei-er mir ent-sinkt, und zu

*assai ten.*

dunk-len Gra-bes hal-len mir der To-des-en-gel winkt, mir der To-des-en-gel winkt.

# Klage.

Gedicht von Carl Mähler.  
Comp. 1808. 24. Oct. Stuttgart.

**Allegro con fuoco energico.**

**GESANG.**

Ein ste - ter Kampf ist un - ser Le - ben, sein Werth Ge - fühl; wir ah - nen, wünsch - en,

hof - fen, stre - ben und sind am Ziel! Oft keimt aus al - len un - sern Thränen

kein Glück uns auf, oft schliesst mit un - gestilltem Sehnen sich un - ser Lauf.

Des Lebens Strom rauscht wild und trü - be durch Wü - ste - nein,

wir träu - men Freundschaft, schwär - men Lie - be und stehn al - lein! Wir

Con tutta la forza e vivo.

lie - ben, ach, und soll - ten has - sen zu un - serm Glück. Was wir mit In - nig - keit um - fas - sen, stösst uns zu -

rück, stösst uns zu - rück. Ver - kannt, ver - ach - tet und be - tro - gen um

Trost und Ruh, schliesst sich das Herz, zu hart be - lo - gen, auf e - wig zu. Das

Traum - bild se - li - ger Ge - füh - le schwebt him - mel - wärts; nichts bleibt uns treu, sind wir am

Zie - le, als un - ser Schmerz, als un - ser Schmerz!

# Der kleine Fritz an seine jungen Freunde.

Gedicht aus: „Fliegendes Blatt“  
Comp. 1809. 5. Juli. Ludwigsburg.

Moderato.

**GESANG.**

1. Ach, wenn ich nur ein Lieb - chen hät - te, so gross, wie ich und ro - senschön! Wie  
 2. Ach, wenn ich nur ein Lieb - chen hät - te! Wie gern verlösch' ich dann das Licht; mich  
 3. Ach, wenn ich nur ein Lieb - chen hät - te! Ich wä - re flei - ssig spät und früh; trotz

**PIANO.**

glücklich war' ich dann; ich wet - te, im Trau - me würd' ich Lieb - chen sehn.  
 schreckte kein Gespenst - lich wet - te, mir bang - te vor dem Alp - druck nicht. Wenn ich doch  
 mei - ner Mut - ter E - ti - ket - te und trotz dem Rec - tor küss' ich sie!

nur ein Lieb - chen hät - te!

4. Ach, dass ich doch kein Lieb - chen ha - be, wie's

Mo - de wohl bei Grö - ssern ist! Ich bin ein ar - mer, ar - mer Rua - be! Wer schenkt mir ein zum heiligen

Christ? Ach, dass ich doch kein Lieb - chen ha - be!

# „Was zieht zu deinem Zauberkreise“

Gedicht von Carl Mühler.  
Comp. 1809. 2. April. Stuttgart.

Andante.

GESANG.

1. Was zieht zu deinem Zauberkreise mich unwillkürlich hin? Was  
2. Wohin ich flich' mit meinem Ruder, verfolgt mich auch dein Bild; es

seufzt in meinem Busen lei-se, dass ich nicht glücklich bin? Mein  
schwebt mir vor, wenn mütter Schlummer mein thrä-nend Aug' um-hüllt, es

Herz fängt stärker an zu schla-gen, wenn dich mein Blick er-sieht; ich  
folgt mir nach im Welt-ge-wüh-le, wie in der Ein-sam-keit. Ich

wag' es kaum, mir selbst zu sa-gen, was hin zu dir mich zieht, was hin zu dir mich  
•fühls, nur an des Le-bens Zie-le find' ich Zu-frie-den-heit, find' ich. Zu-frie-den-

zicht.  
heit.

3. Bald möcht' ich vor dir nie - derknien und

This system contains the first two staves of music. The vocal line is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower two staves. The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The piano part features a complex texture with many chords and some sixteenth-note patterns.

Al - les dir ge - stehn, bald möcht' ich zit - tern vor dir fliehn und dich nie wie - der -

This system contains the third and fourth staves of music. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment consists of a steady stream of chords in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand.

sehn! Ich seufz' und wei - ne laut, wenn

This system contains the fifth and sixth staves of music. The vocal line has a melisma on the word 'wenn'. The piano accompaniment features a 'dol.' (dolente) marking and 'Ped.' (pedal) markings with asterisks, indicating sustained pedal points.

lei - se der Warnung Stimme spricht: „Ent - flich aus ih - rem Zau - ber - krei - sel!“ Ich will, und

This system contains the seventh and eighth staves of music. The vocal line has a recitative-like quality. The piano accompaniment includes a 'f' (forte) marking and continues with dense chordal textures.

kann es nicht, ich will, und kann es nicht!

This system contains the ninth and tenth staves of music. The vocal line ends with a dramatic exclamation. The piano accompaniment features a 'f' marking and concludes with a final cadence.

C. M. v. Weber, Op. 15, No 5.

# „Ich sah ein Röschen am Wege stehn“

Gedicht von Carl Mächler.  
Comp. 1809. 1. April. Stuttgart.

Moderato.

GESANG.

Ich sah ein Röschen am Wege stehn, es war so blühend und wunderbar.  
Ihr lieben Mädchen, dies sing' ich euch! Ihr seid in allem dem Röschen  
Doch hört nun weiter, was drauf geschehn: ich gung von dau'nen und liess es  
Und nun die Lehre? Sie ist nicht schwer; drum sag' ich weiter kein Wörtchen.

PIANO.

schön, es hauchte Balsam weit um sich her, 'ich wollt' es brechen, und stach mich sehr; ich wollt' es  
gleich; ihr lockt durch Schönheit uns um euch her, und seid dann spröde und quält uns sehr, und seid dann  
stehn; und eh sein. Ende der Tag er reicht, war's von der Sonne ganz ausgebleicht, war's von der  
mehr. Leicht könnt ihr zeigen, dass ihr sie wisst, wenn ihr nun alle den Sän ger küsst, wenn ihr nun

brechen, und stach mich sehr.  
spröde und quält uns sehr.  
Sonne ganz ausgebleicht.  
alle den Sän ger küsst.



# Er an Sie.

Gedicht von Lehr.  
Comp. 1808. Ludwigsburg.

**GESANG.** *Andantino.* *Poco più moto.*

Ein E - cho kenn' ich, ist weit von hier, wohl hun - dert mal tö - net es

**PIANO.** *p*

wie - der, ein Tö - nen wie wenn auf dem Alp - horn blies der Sem' von der Fir -

te, so zart, so süß er - ster - ben die Stim - men der Lie - der.

*ritard.* *a tempo* *pp* *p*

*Andantino.*

Ein Bäum - lein kenn' ich, ist weit von hier, aus



Poco più moto.

schat - ti - ger Hüh - le es - quil - let; da - flie - sset ein Was - ser so mild, so rein, drin

scha - tungs - lich - ten Schein, den hei - ssesten Durst - es stil - let.

Andantino.

Poco più moto.

Ein Blüm - lein kern - lich, ist weit von hier, blüht *pp* still und be - schei - den in Frieden; ein

Blüm - lein istes, so wun - der - schön, ist Ros' - und Li - lie in Ei - nem zu sehn, und nim - mer und nim - mer welken die

Andantino.

Blü - then. Ein Stern - lein kern - lich, ist weit von hier, glänzt

Poco più moto.

hell, wenn Him - mel auch trü - be; viel tau - send wal - len da - rum die Bahn, doch

The first system features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The piano part includes triplets and dynamic markings such as *f* and *ff*.

Ei - nemur ist es zu - ge - than, giebt Licht ihm, Le - ben und Lie - be.

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features various dynamics including *p*, *f*, and *pp*, along with triplet figures.

Andantino.

Poco più moto.

Ein Mägd - lein kenn'ich, ist weit von hier, ein Mägd - lein voll gött - lich Ge -

The third system begins with a change in tempo to Andantino. The piano part includes a 2/4 time signature and dynamic markings like *f*.

mü - the: das ist das E - cho, das Sternlein hell, das ist des Brün - leins

The fourth system continues the Andantino section. The piano accompaniment includes a *cresc.* marking and a dynamic of *f*.

la - bender Quell, das Blüm - lein mit himm - li - scher Blü - the!

The fifth system concludes the piece. The piano part features triplets and dynamics such as *p* and *pp*.